

## **Heinrich II. und Heribert von Köln – Eine konfliktreiche Beziehung im Kontext von Hagiographie und Historiographie**

### **Das Verhältnis zwischen Heinrich II. und Heribert von Köln in den Jahren 1002 – 1020**

- Im Jahr 1002 Otto III. stirbt unerwartet in Italien, da er keine Erben hinterlässt, sieht sich Heinrich II. als möglicher Nachfolger in der Krone.
- Heinrich passt den Leichenzug auf seinem Weg nach Aachen ab, um seine Ansprüche geltend zu machen.
- Es kommt zu der eigenmächtigen Krönung Heinrichs durch Willigis in Mainz am 07. Juni 1002.
- Dies wirkte sich natürlich auf die Beziehung zwischen Heinrich und Heribert aus, denn für Heribert war dies verletzend und eine Demütigung seiner Person.
- Durch den folgenden Reichsumritt erreichte Heinrich schließlich die Zustimmung der Fürsten im Reich, weshalb letztlich auch Heribert resignierte und Heinrich anerkennen musste.
- Folgen des Thronstreits: Der Erzbischof wurde seines Kanzleramts enthoben und aus den Reichsgeschäften ausgeschlossen.
- Im Jahr 1004 tritt Heribert als Vermittler auf, er unterstützt den Herrscher auf seinem ersten Italienzug.
- Auch bei der Gründung des Bistums Bamberg 1007 nimmt Heribert eine schlichtende Position ein: Er kann zwischen seinem Bruder, Bischof Heinrich von Würzburg, und Heinrich II. vermitteln.
- Auch wenn das Wort des Kölner Erzbischofs einen hohen Stellenwert am Hof einnahm, bestimmten immer wieder Uneinigkeiten das Verhältnis.
- Im Zuge seiner Reichspolitik konnte Heinrich sein Reich immer weiter absichern. Heribert scheint so seinen „Nutzen“ am Hof zu verlieren und wurde kaum noch in Reichsgeschäften miteinbezogen.
- Der Bruch: Auslöser war die ‚Hammerstein Ehe‘. Heribert konnte dem Hilfesuch des Kaisers nicht nachgehen und zog so den Zorn Heinrichs II. auf sich.

### **Die Versöhnung von Kaiser und Erzbischof im Jahr 1020**

- Nach Einnahme der Hammerstein Burg, reiste Heinrich nach Köln.
- Bei seiner Ankunft findet er einen alten, schwer kranken Erzbischof vor.
- Heinrich durchlebt einen Sinneswandel, sein Zorn auf Heribert verfliegt.
- Nach der Mitternachtsmesse warf er sich dem Kölner vor die Füße und bat den Erzbischof um Verzeihung.
- Dies war das letzte Zusammentreffen der beiden, Heribert verstarb am 16. März 1021 in Köln.